



Buchbesprechung

„Klaus Wahl, Katja Hees: Täter oder Opfer? Jugendgewalt – Ursachen und Prävention“

Buchinformationen: Ernst Reinhardt Verlag, 2009, ISBN 978-3-497-02037-9, 174 Seiten

Von Evelin Winands

Das Thema ist äußerst brisant, doch wer kennt sich da schon wirklich aus: Über Hooligans, rechtsextreme Skinheads, linksextreme Autonome, Cliques türkischer Jugendlicher, russischstämmiger Aussiedler oder über fundamentalistische islamische Gruppen. Es sind nicht nur die Gewalttaten einzelner Jugendlicher, die Besorgnis in der Gesellschaft erregen, auch über Jugendszenen, die zu Gewalt neigen, zerbricht man sich den Kopf. Die beiden Autoren, der Sozialwissenschaftler Klaus Wahl und die Kulturwirtin und Journalistin Katja Hees stellen die Frage, was in Jugendlichen vorgeht wenn sie prügeln, wenn sie sich extrem und brutal verhalten. Sie haben nicht nur gründlich recherchiert, in ihrem Buch lassen sie auch die Jugendlichen selbst zu Wort kommen. Sie sprechen über ihre Familien und ihre Kindheit und zeichnen nach, wie und warum sie so aggressiv wurden. In ausführlichen Täterbiografien wird dem Leser nahe gebracht, wie aus Opfern Täter werden können. Das Buch bietet Antworten auf die zentrale Frage: Woher kommt die Gewalt? Was hätte besser laufen können? Was können wir tun? Bislang ging man davon aus, dass die Aggressivität bei Kinder und Jugendlichen auf emotionale und soziale Defizite zu schließen ist. In der Vielfalt der angebotenen „Lebensstile“ müssen sie sich zurechtfinden, sie streben nach Selbstverwirklichung, möchten aber gleichzeitig die Erwartungen der Freundesgruppen erfüllen um dort anerkannt zu sein. Oft leiden sie unter einem Gefühl der Orientierungslosigkeit und Unverbindlichkeit, erklären Klaus Wahl und Katja Hees. Die Autoren be-

schreiben Jugendszenen, Ursachen von Aggressionen und Gewaltneigung. Sie zeigen Präventionsmöglichkeiten auf, die im Elternhaus, im Kindergarten, in Schulen und in der Jugendhilfe eingesetzt werden können. Das Buch ist Teil einer Sachbuchreihe, herausgegeben vom Deutschen Jugendinstitut e.V. Es ist leicht lesbar und bietet eine umfangreiche Beschreibung über Jugendgewalt, ihre Orte, Szenen und Gruppen. Besonders die Themen Emotionen und Aggressionen im Menschen beschreiben und erklären Wahl/Hees ausführlich mit Fallbeispielen. Sie zu lesen ist keine leichte Kost, vieles geht über die Vorstellungskraft hinaus und braucht starke Nerven. Wer betreuend und beratend mit Kindern und Jugendlichen zu tun hat, für den wird das Buch nützlich sein. Schriftpsychologen im Beratungsgespräch wird es mit seinen vielen Beschreibungen zu Verhaltensformen und Besonderheiten bei Jugendlichen sehr gut unterstützen können. Das Buch zeigt moderne wissenschaftliche Erklärungsansätze, es gibt in jedem Fall Anregungen, wenn nicht sogar den Schlüssel zu Erklärungen. Wer sich darauf einlassen kann, für den wird die Literatur ein Gewinn sein. Bemerkenswert: Im Anhang findet der Leser für die Stichwortsuche ein Sachregister und eine lange Liste weiterführender Literatur.